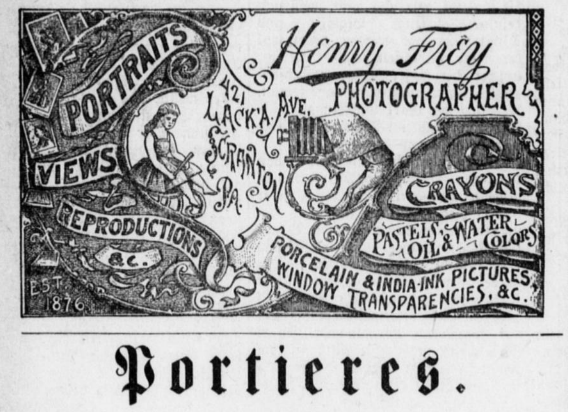
Louis Conrad
305 Lackawanna Ave.
Scranton Pa.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Portieres.

—o—

Verschiedene Reste von **Chenille Portieres** in halben Paaren oder einfachen Vorhängen werden ohne Rücksicht auf Kosten losgeschlagen.

Preise, die früher von $4 bis $10 waren, werden reduzirt auf

$2.50 bis $6.00.

Es sind dies wirkliche Bargains. Die einfachen Vorhänge können benutzt werden für Ruhelager, Thüren, Wand-Verzierungen, etc.

—o—

Spitzen-Vorhänge.

Wir haben einen übergroßen Vorrath von Spitzen-Vorhänge und beabsichtigen, solche Preisermäßigungen zu machen, daß der Ueberfluß raschen Absatz findet. Prachtvolle Vorhänge

$1.50 und $2.00 das Paar.

—o—

Kerr und Siebecker,

406 und 408 Lackawanna Avenue.

Wenn ihr nicht die Welt-Ausstellung besucht habt, so sprecht bei uns vor und wir werden euch die „World's Fair" Anzüge in allen Arten von Pelzen zeigen.

Unser Vorrath von Pelzen wird nirgendswo in der Stadt erreicht und er ist so groß, wie irgend eines der größten Pelzhäuser in der Stadt New York.

Wir führen auch einen vollständigen Vorrath von Tuch-Röcken für Damen in all den neuesten Mustern und Farben.

In unserm

Putzwaaren-Departement

findet man all die neuesten Muster in garnierten Hüten und Bonnets für Damen und Mädchen, ebenso einen großen Vorrath von Seiden-Bonnets.

—o—

Jakob Bolz,

Praktischer Kürschner,

No. 138 Wyoming Avenue.

mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversationslexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Im Armenhause von Butler County in Ohio ist eine merkwürdige Verbrecherlaufbahn zum Abschluß gekommen. Daselbst starb John Hicks, der von den 88 Jahren seines Lebens 55 Jahre hinter Kerkermauern verbracht hat. Sein Spezialfach war der Pferdediebstahl und es giebt kaum einen Staat in der Union, wo Hicks sein Metier als Pferdedieb nicht ausgeübt hätte. Im Westen stand er mehrmals in Gefahr, von Lynchern aufgeknüpft zu werden. Mehrmals wurde er niedergeschossen, so daß man ihn für todt am Wege liegen ließ; aber stets erholte sich der alte Sünder wieder und kühne Pferdediebstähle ließen die Farmer nicht lange darüber im Zweifel, daß „Old Hicks" seine Thätigkeit wieder aufgenommen. In seinem Neste in Illinois wurde er einmal getheert und gefedert und mit Stockschlägen aus der Ortschaft getrieben. Diese Behandlung gefiel dem alten Hicks nicht, weshalb er den Schauplatz seiner Thätigkeit nach den Mittelstaaten und dem Osten verlegte. Sein unstätes Leben, mehrfache Kugelwunden und sein langer Aufenthalt im Zuchthause machten seinen Körper schließlich mürbe, und physisch gebrochen landete er vor mehreren Jahren in Armenhause von Butler County.

— Durchschnittlich $60,000 täglich sind in den letzten Tagen in der Kohlenregion, speziell in Schuylkill County, von der Reading Companie ausbezahlt worden und der Gesammtbetrag des halbmonatlichen Zahltages wird sich diesmal auf $460,000 belaufen.

Ja, so ist es.

Die Herausgabe einer Zeitung ist ein Geschäft, an dem man seine Freude haben könnte, wenn die Sache nicht einen Haken hätte:

Enthält die Zeitung viele Anzeigen, so beklagt sich der Leser, daß sie zu viel Raum einnehmen.

Hat sie nicht genug Anzeigen, so ist sie unpopulär und Niemand will sie.

Geht der Zeitungsherausgeber regelmäßig in die Kirche, so heißt es, er gehe seinem Vortheil nach.

Bleibt er aus der Kirche, so ist er schlimmer als die Heiden.

Hat er eine Einladung zu einer Hochzeit erhalten, so heißt es, er sei nur eingeladen, um die Sache zu „puffen."

Geht er in's Theater, so heißt es, er habe Freibillets.

Trifft man ihn öfters auf der Straße, so heißt es, er sei ein Bummler.

Vermeidet er es, sich oft auf der Straße zu zeigen, so heißt es, er kümmere sich nicht um Neuigkeiten.

Trinkt er mäßig, so nennt man ihn einen Knicker; trinkt er gelegentlich eines über den Durst, so ist er ein Lump.

Weist er ein bandwurmartiges Eingesandt zurück, so geräth dessen Verfasser in Harnisch und bestellt die Zeitung ab.

Veröffentlicht er lange Artikel, so sagen die Leser, daß er sein Geschäft nicht verstehe und daß er irgend etwas aufnehme, um die Spalten des Blattes zu füllen.

Wenn er es versäumt, sein Officefenster an Washington's Geburtstag zu dekoriren, so heißt es, er habe keinen Unternehmungsgeist und keinen Tropfen patriotischen Blutes in seinen Adern.

Stolzirt er einmal in neuen Kleidern, so heißt es, die seien auf das Conto von Annoncen „herausgenommen."

Erlaubte er sich in einer schwachen Stunde einen kleinen Scherz oder gebraucht er ein deutliches Wortspiel, so heißen die Leute ihn einen leichten Patron und verbieten sich dieses.

Ist er nicht witzig, so nennt man ihn geistesarm und ein trauriges Geschöpf.

Ist er nicht verheirathet, so heißt es, er hätte keine Hoffnung, eine Frau zu bekommen und ernähren zu können.

Ist er verheirathet, so bedauert man seine Frau.

Veröffentlicht er das Handeln eines Mannes, der nur Schmach und Schande über seine Familie bringt, so können es ihm die Freunde dieser Familie niemals vergeben. Verschweigt er aus Gutherzigkeit solche Angelegenheiten, so stößt er den Feinden dieser Familie vor den Kopf und man heißt ihn feige.

Er kann Gottlob diese Nörgeleien und noch mehr vertragen—weil er, wie Jedermann weiß, ein Geschäft hat, an dem er seine Freude haben könnte, wenn die Sache nicht auch einen Hacken hätte.

Das Geary-Gesetz über den Abschub nicht rechtzeitig registrirter Chinesen wird vorläufig nicht durchgeführt. So hat es Präsident Cleveland persönlich dem chinesischen Gesandten versichert. Erstens ist kein Geld dazu da; zweitens, und hauptsächlich, ist es im Widerspruch mit bestehenden Verträgen. Der Congreß muß deshalb demnächst in der einen oder anderen Weise Wandel schaffen. Das entschiedene Auftreten des Präsidenten ist die directe Antwort auf Gouverneur Markhams Depesche an den Staatssecretär, dahingehend, daß er nicht für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung bürgen könne, wenn nicht die unregistrirten Chinesen deportirt würden. Die Herren Californier werden sich indeß beruhigen müssen. Aufruhr wird einfach nicht geduldet, denn man darf mit Recht annehmen, daß in dieser Beziehung Präsident Cleveland keinen Spaß versteht. Die Californier werden sich auch beruhigen; bei ihnen kommt der Nachgedanke gewöhnlich in richtiger Form. Präsident Harrison hatte ihrem tumultuarischen Verlangen nachgegeben und, um sich die neun Elektoralstimmen des Goldstaates zu sichern, die Geary-Bill unterzeichnet. Facit: acht Elektoralstimmen für Cleveland, eine für Harrison.

— Richter Schuyler von Northampton County hat kürzlich eine Entscheidung abgegeben, welche für Hausbesitzer, die an Wirthe vermiethen und für letztere selbst von großem Interesse ist. Franz Zearfuß hatte vor vier Jahren das American Hotel in Süd Bethlehem auf die Dauer von fünf Jahren an Joseph Greß vermiethet. Greß zog vor zwei Jahren aus und übertrug Miethskontrakt und Lizens an John Smith; letzterer zog am 10. August ebenfalls aus mit Hinterlassung einer Miethsschuld von $145. Zearfuß wünschte die Lizens nun auf sich selbst übertragen und bat um Smith's Genehmigung; der letztere weigerte sich, ausgenommen Zearfuß zahle ihm $1200 für das Privilegium. Die Sache kam vor Gericht und Richter Schuyler entschied, daß Smith die rückständige Miethe bezahlen, das Haus wieder beziehen und für die Bilanz der Miethe bis zum Ablauf des Miethskontraktes Sicherheit geben muß, wenn er die Lizens zu behalten wünsche; versäumt er dies, so wird die Lizens an Zearfuß übertragen. Darnach scheint es, daß eine Lizens nicht persönliches Eigenthum des Wirthes ist, sondern dem Hause angehört, sobald der Wirth dasselbe verläßt.

☞ Feine musikalische Instrumente eigener Importation 25 Prozent billiger als je zuvor. E. Schimpff, 317 Lackawanna Avenue.

☞ Schlösser reparirt, Schlüssel angepaßt, Schleifereien und Reparaturen bei Geo. Felton & Bruder, 301 Spruce Straße.

Scheriff's-Verkäufe
von
Werthvollem Grundeigenthum,
Samstag, 30. Sept. 1893.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fieri Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Samstag, den 30. Sept. 1893,

um 10 Uhr Vormittags, durch öffentlichen Ausruf all die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken, Parzellen und Striche Land zum Verkauf ausbieten, nemlich:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Walter Johnson, in und auf all das ungetheilte eindrittel Interesse auf all das gewisse Grundstück, gelegen in Scott Township, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt: Begrenzt nördlich von Land des Wright Lowrey, östlich von dem Eigenthum bekannt als die Hollenback Hinterlassenschaft, südlich von Land der Burdick Hinterlassenschaft und von Clark Lowrey, westlich von Land des James Wilson und Clark Lowrey. Alles verbessert, mit einem zweiundeinhalbstöckigen hölzernen Wohnhause, zwei Scheuern und Außengebäuden. Enthaltend einhundert und fünfzig Acker Land, sei dasselbe mehr oder weniger; und ist dasselbe Land, hinterlassen in gleichen Theilen ungetheilt an Matice Lowrey, jetzt Johnson, Grant Lowrey und Angie Lowrey, jetzt McDonnell, durch Testament von Harriet Hubbard, eingetragen in Lackawanna County.

Mit Beschlag gelegt und in Exekution genommen auf die Klage von W. D. Hall gegen Walter Johnson. Schuld $475. Judgment No. 433, Sept. T. 1893. Fi. Fa. zum Sept T. 1893. Woodruff, Anwalt.

Ferner:

No 3.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, John Hefty, in und auf all das nachfolgende Grundstück, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Lot Nummer zehn (10) im Block Nummer fünfundneunzig (95) und gelegen an einer Straße benannt und bekannt Hickorystraße auf dem Plan von Scranton. Besagte Lot ist vierzig (40) Fuß weit und einhundert und zweiundfünfzig (152) Fuß in Tiefe, mit einer Alley hinten und ferner einer Alley an der nordwestlichen Seite besagter Lot, jede Alley sechzehn (16) Fuß weit für öffentlichen Gebrauch; mit dem Rechte, zehn (10) Fuß in Front der Vorderlinie zu benutzen für Hof, Gewölbe, Piazza, Kellerweg und Vorfenster, aber zu keinem anderen Gebrauche, der Obertheil des Aeußeren des besagten Gewölbes darf in keinem Falle höher als der Seitenweg vorne an der besagten Lot sein. Ist das Grundstück übertragen durch die Lackawanna Eisen & Kohlen Co an John Hefty. Kohlen und andere Mineralien reservirt, und verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage des Scranton Grütli Verein gegen John Hefty. Schuld $100. Judgment No. 738, Sept. T. 1891. Fi. Fa. zum Sept. T. 1893. Baumann, Anwalt.

Ferner:

No. 4.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Mary Smith, Admr. von Sarah Shannon, in und auf all die gewisse Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen in dem Township Lackawanna, County Lackawanna und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Dasselbe ist Theil eines größeren Striches Land, früher geeignet von Elisabeth Knapp und H. B. Wright Esq, wovon ein Theil vermessen und eingetheilt war in Baulots. Besagte Lot ist bekannt als Nummer achtundvierzig (48), angrenzend an Spring Brook Avenue vorne, und ist fünfzig (50) Fuß breit vorne und fünfzig (50) Fuß breit hinten bei einhundert und fünfzig (150) Fuß in Tiefe zu einer Alley, wie genauer ersichtlich aus einer Karte der Ortschaft, angefertigt von R. P. Rothwell, C. J., von Wilkesbarre, Pa.; unterworfen der Kohlenmiethe von Filer, Marsh & Riley, datirt den 1. Nov. 1870, und der Bedingung, daß darauf errichtete Gebäude wenigstens acht (8) Fuß von Spring Brook Avenue entfernt sein sollen. Alle Kohlen und Mineralien, mit dem Recht sie zu graben und entfernen, sind reservirt. Alles verbessert, mit einem anderthalbstöckigen hölzernen Wohnhause, Scheuer und Fruchtbäumen.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Owen Connolly gegen Mary Smith, Admr. der verst. Sarah Shannon. Schuld $147.38. Judgment No. 238, Sept. T. 1893. Fi. Fa. zum Sept. T. 1893. Murphy, Anwalt.

Ferner:

No. 5.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf all die nachfolgend beschriebene Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, bekannt und verzeichnet auf E. Heerman's Karte von Süd Hyde Park als Lot Nummer achtzehn (18) im Block Nummer dreiundfünfzig (53) und ist fünfzig (50) Fuß in Front an zwölfter Straße, dieselbe Weite hinten, und einhundert und fünfzig (150) Fuß in Tiefe, sei dasselbe mehr oder weniger. Ausgenommen und reservirend alle Kohlen und Mineralien unter der Oberfläche des besagten Landes, mit dem Recht dieselben zu graben und entfernen, wie reservirt in dem Deed von William H. Jessup, Trustee der Fellows Hinterlassenschaft, an die besagte Sarah H. Williams, datirt 9. Nov. 1881. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, Außengebäuden, Fruchtbäumen etc.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von O. W. Wellington gegen Sarah H. Williams und D. Y. Williams Schuld $1610.57. Judgment No. 179, Sept. T. 1893. Lev. Fa zum Sept. T 1893. Ackerly, Anwalt.

Ferner:

No. 6.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Cosman Hartmann, in und auf all die gewisse Lot oder Parzelle Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien. Ist Lot Nummer vier (4) im Block sechs (6). Besagte Lot ist fünfundfünfzig (55) Fuß an Hampton Straße, mehr oder weniger, und einhundert und fünfunddreißig (135) Fuß in Tiefe, mehr oder weniger, und ist No. 515 Hampton Straße. Darauf ist errichtet ein einstöckiges hölzernes Wohnhaus, zwanzig bei vierundzwanzig (20 bei 24), Kohlenschuppen und andere Außengebäude.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Thomas Mullaney gegen Cosman Hartmann Schuld $623 44. Judgment No. 758, Sept. T. 1893. Fi. Fa zum Sept. T. 1893. Ranck, Anwalt.

Ferner:

No. 7—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die nachfolgend beschriebenen sieben Lots, nemlich: Lots 13, 15, 17, 19, 26, 27 und 28 im Quadrat oder Block No. 76 auf Miller und Sailer's Plan von Lots der Stadt Scranton. Lots No. 13, 15, 17 und 19 sind jede vierzig Fuß weit in Front an Birch Straße, vierzig Fuß breit hinten, und messend in Tiefe an der westlichen Seite der besagten vier Lots etwa achtzig Fuß und an der östlichen Seite etwa einhundert und zehn Fuß, sei dasselbe mehr oder weniger, zu der Linie der Lackawanna Eisen & Kohlen Co. Besagte Lots 27 und 28 sind jede vierzig Fuß breit vorne an Stafford Avenue und einhundert und fünfzig Fuß in Tiefe. Besagte Lot 26 ist neununddreißig Fuß breit in Front an Stafford Avenue, zweiundzwanzig Fuß breit hinten und einhundert und fünfzig Fuß tief, mehr oder weniger, zur Linie der Lackawanna Eisen & Kohlen Co. Lots 13 und 15 wurden übertragen an den besagten Chas. Rentschler durch Deed von Chas. Fischer et ux. und Henry Winkler et ux. datirt den 14. November 1881, eingetragen in der Recorders Office von Lackawanna County im Deedbuch No. 9, Seite 134. Lots 17 und 19 wurden übertragen an Charles Rentschler durch Deed von Friedrich Miller et al., datirt 29. Nov. 1887, eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 60, Seite 217. Besagte Lots 26, 27 und 28 wurden übertragen an Chas. Rentschler durch Friedrich Miller et al., durch Deed datirt den 30. März 1891, welcher Deed jetzt nicht eingetragen ist. Besagte Lots 13 und 15 sind verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden. Alle die anderen Lots sind unverbessert. Kohlen und andere Mineralien unter der Oberfläche all der besagten Lots sind reservirt, wie dieselben in den oben erwähnten Deeds reservirt sind.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von John Charles Miller, Exekutor, gegen Chas. Rentschler. Schuld $900. Judgment No 248, April T. 1892. Fi. Fa. zum Sept. T. 1893.—Ferner, auf die Klage von Ziegler & Schumacher gegen Charles Rentschler. Schuld $1125. Judgment No. 815, September T. 1893. Fi Fa. zum September T. $893.—Ferner, auf die Klage der Deutschen Bau und Anleihe Gesellschaft von Süd Scranton, Pa., gegen Chas. Rentschler. Schuld $1200. Judgment No. 939, Sept. T. 1893. Fi. Fa. zum Sept. T. 1893.—Ferner, dieselbe gegen denselben. Schuld $1200. Judgment No. 938, Sept. T. 1893. Fi. Fa. zum Sept. T. 1893.

Watson & Zimmerman, Anwälte.

Ferner:

No. 8.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all den gewissen Strich Land, gelegen in der vierzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, an der westlichen Ecke von Price und Chestnut Straßen. Ist Lot Nummer sechsundzwanzig (26) im Block Nummer fünfundzwanzig (25 auf der Asseßment Karte der Stadt Scranton; ist fünfzig Fuß, mehr oder weniger, weit an Chestnut Straße und einhundert und fünfundsiebenzig Fuß, mehr oder weniger, in Tiefe an Price Straße. Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause an Chestnut Straße grenzend, und einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, an Price Straße grenzend, einer hölzernen Scheuer und anderen Außengebäuden, Fruchtbäumen, Schuppen, Gesträuchen etc.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage des Scranton Schuldistrikts gegen Alamanzo Reynolds, Administrator des verst. S. Reynolds. Schuld $7000. Judgment No. 318, April T. 1893. Fi. Fa. zum Sept. T. 1893.

Willard, Warren & Knapp, Anwälte.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft. **John J. Fahey,** Scheriff.

Scheriffs Office, Scranton, Pa., 6. Sept. 1893.

Stadtrath.

Common Council, 14. Sept.

Eine Resolution wurde eingereicht und angenommen, welche das gemeinschaftliche Polizei Comite anweist zu untersuchen, ob es thunlich sei, die alte Polizeistation aufzugeben und zu verkaufen, und wegen Errichtung von Polizeistationen oder Patroullkästen in verschiedenen Stadttheilen zu berathen.

Eine von Davies eingebrachte Resolution wurde einstimmig angenommen, wonach ein Comite von drei Mitgliedern von jedem Zweige (mit dem Mayor und Stadtgeometer) Pläne und Kostenüberschläge für einen Brückenbau über die D. L. & W. Geleise an West Lackawanna Avenue innerhalb 60 Tagen machen soll. (Der hat es sehr eilig.)

Dritte Lesung passirten folgende Verordnungen: Pflasterung von Hyde Park Avenue mit West Mountain Steinen, von Lafayette zur Division, und für Umsetzung der Rinnsteine; für die Ausgabe städtischer Bonds zur Einlösung der am 1. Juni 1893 fälligen Anleihe, und eine Steuer auferlegend zur Abbezahlung von Kapital und Interessen; eine Verwilligung zur Bezahlung des städtischen Antheiles für die Pflasterung von Wyoming Avenue (diese Verordnung spukt schon seit acht Monaten im Stadtrath herum); für ein einfaches Fallgeschirr für die Columbia Schlauch Co.; für Seitenwege, Rinnsteine und gepflasterte Gossen an der westlichen Seite von siebenter Straße, von W. Lackawanna Avenue zur Scranton; daß der Mayor Vollmacht erhält, die Papiere zum Ankauf des Nay Aug Falls Landstriches auszufertigen; für Zweigsewer an Gibson Straße bis zum vierten Distrikt Hauptsewer.

Herzleiden heilbar.

Die Richtigkeit dieser Behauptung mag von Vielen bezweifelt werden, aber wenn Dr. Franklin Miles, der ausgezeichnete Spezialist Indianas behauptet, daß Herzleiden heilbar sind und dies durch Tausende von Zeugnissen wunderbarer Heilungen durch sein New Heart Cure beweist, so lenkt dies die Aufmerksamkeit von Millionen, die an kurzem Athem, Herzklopfen, unregelmäßigem Puls, Magenblähungen, Schmerzen in der Seite und Schulter, Erstickungsanfällen, Ohnmacht, Wassersucht u. s. w. leiden, auf sich. A. F. Davis, Silver Creek, Neb., wurde durch vier Flaschen Dr. Miles' New Heart Cure von einem bereits zwölf Jahre währenden Herzleiden geheilt. Dieses wunderbare Heilmittel ist zu haben bei allen Apothekern. Buch umsonst.

Eine goldene Hochzeit.

Es ist selten, daß einem Paare beschieden ist, die goldene Hochzeit zu feiern, aber diese Feier war Herrn und Frau Dr. Friedrich Humphreys im letzten August vergönnt. (Humphreys ist der Fabrikant der nach ihm benannten Specifics.) Der Empfang auf dem Landsitze zu Monmouth Beech an der New Jersey Küste gestaltete sich zu einer großartigen Ovation für das Paar, denn es hatten sich Kinder, Enkel, Verwandte und Freunde von überall eingefunden. Doppelt erfreulich ist es, daß das Ehepaar diese seltene Feier bei guter Gesundheit mitmachen konnte.

— Daß Amerika jenseits des Meeres nicht mehr als gelobtes Land gilt, daß das Verständniß für unsere flauen Geschäftsverhältnisse auch drüben vollauf vorhanden ist, wird schlagend durch die bisher in der Geschichte der Ver. Staaten unerhörte Thatsache bewiesen, daß die Auswanderung nach Europa über den New Yorker Hafen größer ist, als die Einwanderung. Neulich brachte die „Werra" nur 220 Zwischendeckspassagiere aus Europa herüber, während sie auf der Rückreise 950 im Zwischendeck mitnahm. Alle Dampfer, die unmittelbar mit den Häfen des Mittelmeeres verkehren, oder die den Verkehr mit den Einwanderern aus Polen, Böhmen oder Ungarn vermitteln, sind auf der Rückfahrt nach Europa mit zurückwandernden Italienern, sowie Mitteleuropäern überfüllt.

Ernsthafte Erwägung durch den Congreß verdient der Vorschlag des Abgeordneten Caldwell aus Ohio, die Verfolgung und Bestrafung der Bahnräuber künftig den Bundesbehörden zu übertragen. Jedermann weiß, daß die Staatsbehörden die Verfolgung dieser sich in letzter Zeit ganz erschreckend mehrenden Verbrechen nur lässig betreiben, nicht allein aus Mangel an gutem Willen, sondern weil der Amtsbezirk jedes Countysheriffs im Vergleich mit dem des Bundesmarschalls nur ein sehr beschränkter ist, und er durch die Requisition um Rechtshilfe an die benachbarten Collegen sehr viel Zeit verschwendet, während die flüchtigen Verbrecher jeden Aufschub klug benutzen. Auch tritt die Gerichtsverhandlung bei der geringen Arbeitslast der Bundesanklagejury und der Bundesgerichte schneller ein, der Einfluß etwaiger guter Freunde und Gönner kann sich nicht breitmachen, und endlich können die Verbrecher im Falle ihrer Bestrafung von der Gnade des Präsidenten weniger hoffen, als von dem Gouverneur oder Begnadigungsrath. Jedenfalls möchte ein Gesetz im Sinne Caldwells durch seine strenge und vermuthlich unnachsichtliche Durchführung einen heilsamen Schrecken unter der Zunft der Ritter von der Landstraße und Brecheisen verbreiten, wenn sich die Expreßgesellschaften und die Eisenbahnen wirklich schäbig genug zeigen, für ausreichenden bewaffneten Schutz der ihnen anvertrauten Werthsendungen nicht Sorge zu tragen.

Nerven-Erschlaffung.

Ein Großfabrikant, der in arge Geschäftsverlegenheiten gerathen und durch Ueberarbeitung gänzlich erschöpft zusammen brach, begab sich zu einem berühmten Spezialisten. Es wurde ihm gesagt, alles, was er bedürfe sei, sich der Sorgen und Anstrengungen zu entledigen und seine Gedanken mit anderen Dingen zu beschäftigen. Dieser Arzt ließ in seinen Anordnungen die finanziellen Umstände seines Patienten ganz außer acht. Er hätte ihm Dr. Miles Restorative Nervine, das beste Mittel gegen Nerven-Erschlaffung, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Kopfschmerzen, die schlimmen Folgen von Spirituosen, Tabak, Caffee, Opium u. s. w. anrathen sollen. Tausende bezeugen Heilung. Buch und Probefläschchen umsonst bei allen Apothekern.

☞ Feinstes Salatöl beim Maß bei Widmayer.

John Thiel,
Kunden-Schneider,
335 Penn Avenue.

Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

AN IDEAL FAMILY MEDICINE
For Indigestion, Biliousness, Headache, Constipation, Bad Complexion, Offensive Breath, and all disorders of the Stomach, Liver and Bowels.
RIPANS TABULES
act gently yet promptly. Perfect digestion follows their use.
May be obtained by application to nearest druggist.

Carpets,
Wandtapeten und
Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

— bei —

Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston

Chas. D. Neuffer,
528 — Lackawanna Avenue — 528

Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc.

Edm. A. Bartl,
Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,
Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von **New York.**
A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung
in den bewährtesten Gesellschaften, wie z. B. der „Merchants" von Newark, N. J.

Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

A. Conrad & Sohn,
Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren 2c.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

J. C. Zurflieh.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

Albert Zenke.

Weichel & Holtham,
Engroshändler in
Weinen und Liquören,
General-Agentur für
Ungarischer Blackberry Saft,
und
Stroh's Böhmisches Bier.
234 Penn Ave., Scranton.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave.
P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Ausland.

— Wie aus Rorschach in der Schweiz gemeldet wird, fand Georg von Mesmersaldern beim Besteigen eines Berges durch Absturz den Tod.

— Nach längerem Leiden ist in Bremen der verdiente Präsident der Dampfschifffahrtsgesellschaft Hansa, Herr Theodor Hoffmann, aus dem Leben geschieden.

— Drei Direktoren des Bankvereins in Siegen, sowie der Kassirer des Instituts sind unter dem Verdacht, große Unterschlagungen verübt zu haben, verhaftet worden.

— In Görlitz feierte der rühmlichst bekannte Lustspieldichter Hofrath Gustav von Moser den Tag, an welchem er vor 50 Jahren zum Seconde-Lieutenant im Garde-Jäger-Bataillon in Berlin ernannt wurde.

— Eine in weiten Kreisen bekannte Berliner Dichterin, Wilhelmine Hensel, hat am Montag im stillen Charlottenburg, wo sie, zwar gebeugt vom Alter, doch geistig ungebrochen, in Ruhe und Frieden lebt, ihren 61jährigen Geburtstag gefeiert.

— In Hirschling bei Stadtamhof im bayerischen Regierungsbezirk Oberpfalz sind siebzehn Wohnhäuser nebst allen dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden u. s. w. ein Raub der Flammen geworden. Auf der schleswigschen Insel Sylt brannte das Kurhaus des bekannten Seebades Westerland nieder.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlicht ein Dementi des Berichts, nach welchem die Truppen, die an den Manövern in Elsaß-Lothringen theilgenommen, stark an der Ruhr gelitten haben sollen. Während der ganzen Manöver sind den Armeeärzten nur vereinzelte Fälle zur Kenntniß gekommen.

— Der Landesausschuß der Provinz Schlesien hat beschlossen, dem in bedrängten Verhältnissen in Schweidnitz lebenden Dialektdichter Max Heinzel eine jährliche Pension von sage und schreibe fünfhundert Mark auszuwerfen, und der Provinziallandtag hat eine Petition um Genehmigung dieses Beschlusses an den Oberpräsidenten gerichtet.

— Von einem wahren Grauen wird Deutschlands Presse bei dem Gedanken erfaßt, daß nun auch noch die Kosten für die Errichtung neuer Sperrforts zwischen Metz und Saarburg aufgebracht werden sollen. Die „Berliner Volksztg." macht der Regierung den Vorschlag, die deutsche Grenze gegen die Franzosen durch das Anlegen von Dynamitminen zu schützen.

— Der Zustand des Altreichskanzlers, welcher längere Zeit die größten Besorgnisse erregte und zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gab, hat sich gebessert. Seine Schmerzen haben nachgelassen und in Folge dessen nehmen seine Kräfte zu. Trotzdem kann die Zeit noch nicht festgestellt werden, wann der hohe Patient im Stande sein wird, die Rückreise nach Friedrichsruhe anzutreten.

— Ueber all' dem militärischen Glanz und Prunk der letzten Tage wäre ein militärisches Jubiläum beinahe übersehen worden. In diesen Tagen sind es nämlich fünfzig Jahre, daß in der preußischen Armee der jetzt in derselben gebräuchliche Helm, besser unter dem Namen „Pickelhaube" bekannt, und die dieselbe gewissermaßen ergänzende Kommißmütze eingeführt worden sind.

— Der preußische Fimanzminister Dr. Miquel hielt in Osnabrück, wo er von 1865 bis 1870 als Bürgermeister und resp. Oberbürgermeister amtirte, eine Rede, in deren Verlauf er die Aeußerung that, die schwierigste Aufgabe seines Lebens werde wahrscheinlich bald gelöst sein. Vermuthlich bezog sich diese Bemerkung auf Miquels Pläne, Deckung für die Kosten des neuen Militärgesetzes im Reichsfinanzwesen zu schaffen.

— Ein vom Kaiser Franz Josef sanktionirter ministerieller Erlaß suspendirt gewisse Theile der Staatsverfassung die Rechte der Bürger von Prag betreffend. Die Suspension, welche sich hauptsächlich auf die Preßfreiheit, das Versammlungsrecht und die Processirung durch Schwurgericht bezieht, ist die Folge der schmachvollen Agitation der Jungtschechen in Böhmen, welche mit ihren deutschfeindlichen Demonstrationen unerträglich frech geworden sind.

— Ein arbeitsscheuer Bursche in Aachen ist mit seiner hochbetagten, verwittweten Mutter in Streit gerathen, weil die alte Frau nicht mit ihren letzten Nothpfennigen herausrücken wollte, und hat sie in rasender Wuth im buchstäblichen Sinne des Wortes aus dem Fenster geschleudert, so daß sie todt auf der Straße liegen blieb. Der Unhold wäre von der erbitterten Menge, die sich seiner bemächtigte, gelyncht worden, wenn ihn die Polizei nicht noch rechtzeitig nach Nummero Sicher spedirt hätte.

Berlin, 13. Sept. Zu einem großartigen militärischen Schauspiele gestaltete sich die Parade des 14. (badischen) Armeecorps vor dem Kaiser, welche bei prächtigem Wetter in der badischen Rheinthalebene bei Karlsruhe stattfand. In Begleitung des Kaisers befanden sich der Kronprinz von Italien, Großherzog Friedrich von Baden, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, die Prinzen Ludwig und Rupprecht von Bayern nebst den übrigen vom Kaiser geladenen deutschen Fürstlichkeiten, der Reichskanzler Graf Caprivi, die fremdländischen Militärattaches u. s. w.

— Die Wiener „Allgemeine Ztg." sagt, Schweden sei auf dem Wege zum Eintritt in den Dreibund und König Oskar sei zum Eintritt in die Allianz bewogen worden in der Ueberzeugung, daß die norwegische Separatisten-Bewegung hauptsächlich von der russischen Regierung unterstützt wird. Verhandlungen zwischen Berlin und Stockholm sind seit einiger Zeit im Gange. Der neuliche Besuch des Prinzen Leopold von Preußen in Stockholm steht damit in Verbindung. Die „Allg. Ztg." deutet an, daß Rußland für den Fall der Unabhängigkeits-Erklärung Norwegens hofft, daß Letzteres ihm einen Hafen als Kohlenstation für seine Flotte zur Verfügung stellen wird.